

Otto Piper – Lebenslauf 1891-1982

1891	geboren am 29. November in Lichte, Thüringen, als erster von vier Söhnen des Apothekers Moritz Piper und seiner Ehefrau Julie, geb. Naveau	
1901	Tod des Vaters	
1902	Umzug nach Erfurt	
1910	Reifeprüfung	
1910	Mitbegründer des Jung-Wandervogels	
1910-1914	Studium der Evangelischen Theologie und Philologie an den Universitäten Jena, Marburg und Paris	
1914	Erstes Theologisches Staatsexamen in Weimar	
1914-1918	Militärdienst; zwei seiner drei Brüder fallen im Ersten Weltkrieg; Otto Piper wird schwer verletzt	
1918	Zweites Theologisches Staatsexamen im Weimar	
1919	Mitglied der USPD	
1920-1948	Ehe mit Elisabeth Salinger	
1920	Promotion zum Lic. theol. bei Carl Stange und Erhalt der Venia Legendi für Systematische Theologie an der Universität Göttingen	
1921	Geburt der Tochter Ruth	
1922	Geburt des Sohnes Gero	
1922	Mitglied der SPD	
1923	„Fall Piper“: Untersuchungshaft vom 21.-24.7. wegen „Beherbergung feindlicher Spione“ im Zusammenhang mit der Ruhrbesetzung; Entlassung und Einstellung des Verfahrens wegen Unhaltbarkeit der Vorwürfe	
1925	Geburt des Sohnes Manfred	
1929	Außerordentlicher Professor an der Universität Göttingen	
1930	Ehrenpromotion der Pariser Faculté Libre de Théologie Protestante	

- 1930 Ordentlicher Professor für Systematische Theologie an der Universität Münster
- 1933 Entlassung aus dem Staatsdienst gem. § 4 des „Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ am 30. September
- 1934-1937 Gastvorlesungen in England und Wales, u.a. am University College in Swansea, während seine Familie zunächst in Münster blieb
- 1937 Emigration in die USA mit Sohn Gero, die Familie folgte 1938
- 1937-41 Gastvorlesungen an der University Princeton, USA
- 1941 Erwerb der Staatsangehörigkeit der USA; anschließend Ordentlicher Professor für Neutestamentarische Literaturgeschichte und Exegese an der Universität Princeton
- 1944 Tod des Sohnes Gero als US-Soldat während der Ardennenoffensive im Zweiten Weltkrieg am 25.12.
- 1948 Tod der Ehefrau Elisabeth, geb. Salinger; Tod der Mutter Julie, geb. Naveau
- 1950 Ehe mit Elisabeth Rüger
- 1953 Wiederzuerkennung der Rechte eines ordentlichen Professors der Universität Münster und Ehrenbürger der Universität Münster
- 1960 Verleihung des Bundesverdienstkreuzes wegen seines Einsatzes für die deutsch-amerikanische Verständigung
- 1962 Emeritierung
- 1963 Gastvorlesungen in Japan
- 1978 Tod der zweiten Ehefrau Elisabeth, geb. Rüger
- 1982 Otto Piper stirbt am 12. Februar in Princeton, USA

Erstellt von Dr. phil. Hendrik Niether, Hannover, November 2020.

Bild: Universitätsarchiv Münster, Bestand 68, Nr. 4805: Clearose Studio, Princeton, N.J., o.D. [ca. 1950], Courtesy of Princeton University Library.